Design: Botschaften über Glaubwürdigkeit und Produktqualität

„Bei Design handelt es sich um die Herstellung einer Beziehung zwischen Mensch und Produkt", lautet einer der Leitgedanken von Prof. Detlef Rahe, der zu den international renommierten Köpfen der Bremer Design-Szene zählt. „Wenn diese Beziehung stimmt, kann ein Produkt erfolgreich werden." Im folgenden Interview des BVMW Forum erläutert Rahe, worauf es bei der Herstellung dieser Beziehung ankommt.

Forum: Welche Rolle kann Design für ein Unternehmen spielen?

Rahe: Design bedeutet, die Möglichkeiten industrieller Produktion mit den Bedingungen wirtschaftlichen Erfolgs und den Erwartung der Nutzer zusammenzubringen. Das ist eine andere Definition als die, die man üblicherweise kennt und die sich mehr um Schönheitskategorien dreht. Ich habe mit diesem Vorurteil sehr zu kämpfen, obwohl ich selbst nicht im Verdacht stehe, ein Styling-Guru zu sein.

Forum: Wie gehen Sie an einen Design-Auftrag aus der Wirtschaft heran?

Rahe: Das Erste, was wir überhaupt machen, ist zuzuhören und die Situation zu verstehen. Wie produziert ein Unternehmen, mit welchen Möglichkeiten und für welche Zielgruppen? Es ist ein fundamentaler Unterschied, ob Sie für jemanden gestalten, der im kleinbürgerlich-wertkonversativen Milieu angesiedelt ist, oder für jemanden, der im technokratisch-liberalen Milieu zu Hause ist. Jede Zielgruppe hat eine bestimmte Art, sich zu entscheiden - z.B. aus ästhetischen oder Preis- oder Image-Gründen heraus. Dieser Grund lässt sich in Design umsetzen. Wer das beherrscht, kann sehr gut die Möglichkeiten des Unternehmens mit den Erwartungen der Nutzer zusammenbringen.

Forum: An welchem Punkt im Entwicklungsprozess eines Produktes sollten Designer eingebunden werden?

Rahe: Design ist immer dann relativ hilflos, wenn ein Produkt schon fertig ist - technisch fertig - und dann der Designer gebeten wird, es anzuhübschen. Das wird häufig gemacht und ist auch manchmal erfolgreich, oft aber auch nicht. Viel sinnvoller ist es, wenn der Designer schon bei der Definition des Produktes oder der Dienstleistung dabei ist. Schon am Anfang wird entschieden, wie das Produkt im Zusammenhang mit den Nutzern funktioniert.

Foto i/i/d

Das i/i/d erforscht und entwickelt neue Design-Ansätze. Dabei geht es meist nicht um Kaffeekannen und Silberlöffel, sondern um Industrie-Produkte wie dieses Zaunsystem.

Detlef Rahe ist hauptberuflich Professor für 3D-Design an der Bremer Hochschule für Künste. Gleichzeitig leitet er das Institut für Integriertes Design (i/i/d) und betreibt mit seiner Frau das Büro Rahe + Rahe Design. Die Verbindung von Lehre, Forschung und unternehmerischer Praxis in einer Person sieht er als Vorteil für alle drei Bereiche.

Forum: Hat sich das Thema Design in den Unternehmen dafür schon ausreichend durchgesetzt?

Rahe: Man kann sagen, dass inzwischen alle erfolgreichen Unternehmen erkannt haben, welches Potenzial im Design steckt. Natürlich gibt es immer noch zu viele Unternehmen, die Design nicht effizient als Dienstleistung einsetzen. Das ist eine große Crux im deutschen Mittelstand.

Forum: Wo besteht noch besonderer Handlungsbedarf?

Rahe: Der industrielle Mittelstand hat das Thema sehr vernachlässigt. Man hat immer stark auf die Technologie gesetzt, das Aussehen war relativ egal. Design vermittelt aber ganz wesentliche Botschaften darüber, mit welcher Sorgfalt ein Produkt auch technisch konstruiert wurde. Einer Maschine, die miserabel gestaltet ist, nimmt man nicht ab, dass sie über hohe technische Qualitäten verfügt. Allerdings: Wenn man eine Textilmaschine hat, die gut Gewebe rauen kann, sollte sie auch danach aussehen und nicht nach einem top-gestylten Cabrio. Das ist eine Frage der Glaubwürdigkeit.

Forum: Welchen Einfluss können Sie darüber hinaus auf die Produktentwicklung nehmen?

Rahe: Unsere Stärke liegt darin, Entwicklungsprozesse zu Innovationsprozessen zu machen. Die Produkte sind dann z.B. besser bedienbar und lassen sich leichter reinigen. Manchmal sind sie sogar günstiger zu produzieren.

Das i/i/d und der BVMW planen für den Herbst eine Kooperation unter dem Motto „Integriertes Design - Möglichkeiten für den Mittelstand". Vorgesehen sind u.a. eine Informationsveranstaltung und „Design-Sprechstunden". Infos: Dorian Scharf, Tel. 0421-5967391.